

## Tägliches Lob

*„Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“ (Ps. 150,6).*

Ob wir bereit sind, Gott zu loben, das hängt weithin davon ab, ob er uns Grund zum Loben gibt. Wenn Gott es uns gut gehen läßt, dann sind wir meist bereit zu loben — auch wenn wir es gewöhnlich vergessen. Wenn seine Hand schwer auf uns liegt, so sehen wir nicht ein, aus welchem Grunde wir ihn noch loben sollten.

Das oben stehende Psalmwort sagt, warum wir Gott unter allen Umständen loben sollten: weil wir Odem haben; das heißt, weil wir atmen, weil wir leben. Dafür gebührt Gott Dank, daß er uns dies Leben gegeben hat und uns erlaubt, es — in Freude und Leid — zu leben.

Solches Lob kann doch nur der unterlassen, der die Stunde seiner Geburt verflucht und ernsthaft meint, es sei besser, er wäre nie geboren worden. Wer sich darüber freut, daß er lebt, der hat schon darum Grund, Gott jederzeit zu danken. Wir sollten es nicht unterlassen, und können solches Lob kaum herzlicher aussprechen als mit den schlichten Worten von Matthias Claudius:

Ich danke Gott und freue mich  
wie's Kind zur Weihnachtsgabe,  
daß ich bin, bin! Und daß ich dich,  
schön menschlich Antlitz, habe.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumberg